

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1972)

Heft: 247

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Tue an diesem Tag,
was Du an ihm tun kannst,
und lass für den andern Tag,
den Herrn sorgen.*

*Wie der Tag, so soll
Deine Kraft, Deine Liebe
und Deine Geduld sein.*

Emil Frommel

*Wir wünschen Ihnen recht schöne und gesegnete Festtage
Möge Ihnen obiger Spruch (er steht über unserem Schreibtisch)
für das kommende Jahr wegleitend sein!*

*Mit freundlichen Grüßen
Geschäftsstelle Thalwil
GESCHW. BOSSHARD*

Mitteilung an die Selbständig-Erwerbenden betr. Tarif SUVA / MV / IV

Mit Gültigkeit ab 1.1.1973 wird der Taxpunktwert um 10 Rappen erhöht, also von Fr. 2.50 auf **Fr. 2.60**.

Bitte beachten Sie diese Aenderung. Behandlungen bis Ende 1972 noch mit Fr. 2.50 und ab 1.1.73 dann zum neuen Taxpunktwert rechnen.

Es dürfte Ihnen bekannt sein, dass Verhandlungen mit den Sozial-Versicherungen und dem Krankenkassen-Konkordat eingeleitet sind, um eine Revision und Harmonisierung der Tarifabmachungen zu erreichen.

Wir hoffen, Ihnen in absehbarer Zeit über einen positiven Abschluss berichten zu können.

Mit freundlichen Grüssen

Zentralvorstand und Tarifkommission

Communication aux physiothérapeutes indépendants concerne: Tarif CNA / AM / AI

Avec entrée en vigueur au 1.1.1973, la valeur du point de taxation sera augmentée de 10 centimes, soit de Fr. 2.50 à **Fr. 2.60**.

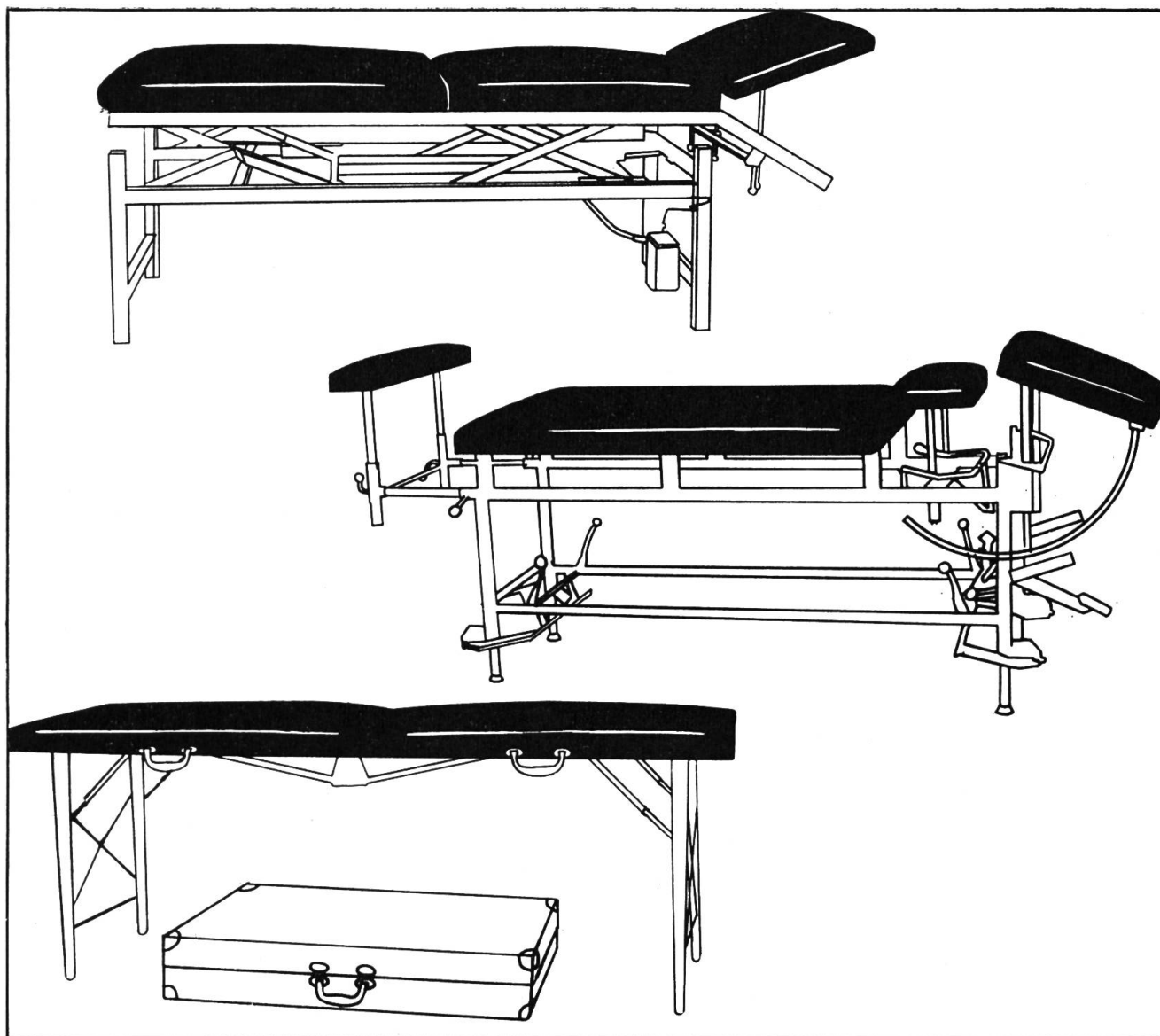
Veuillez prendre note de cette modification. Les traitements seront doc calculés à Fr. 2.50 jusqu'à fin 1972 et à partir du 1.1.1973 selon le nouveau montant du point de taxation.

Vous n'ignorez pas que des négociations ont été entreprises avec les Assurances sociales et le Concordat des caisses-maladie aux fins d'obtenir une révision et une harmonisation des conventions tarifaires.

Nous espérons pouvoir vous communiquer sans trop tarder que ces négociations ont abouti à un résultat positif.

Avec nos meilleures salutations

Comité central et Commission tarifaire



MASSAGEBÄNKE

Wir führen das grösste Sortiment.

Mit Leichtigkeit können die **hydraulisch verstellbaren** Massagebänke durch Fusspedal bedient werden. Eine gute Polsterung dient dem Komfort der Patienten. Masse: 210×70 cm, verstellbar zwischen 62 und 88 cm Höhe.

Verfügbare Modelle: gewöhnliches hydraulisches Massagebett, Ausführung mit zusätzlichen Rädern, elektrisch verstellbares Bett mit Rädern.

Die Massagebänke **Trier** bieten die verschiedensten Variationsmöglichkeiten wie: Höherstellung (Halbautomatik), Herausheben einzelner Teile, Verstellbarkeit der Länge zwischen 160 und 195 cm.

Neben **Standard-Massagebänken** führen wir auch **zusammenlegbare Massagebänke**, die sich besonders für die Verwendung im Patientenzimmer, für Sport usw. eignen. Sie sind leicht zu transportieren. 180×60×74 cm Höhe.

Wir senden Ihnen gerne unsere ausführliche Offerte!

QUARZ AG

QUARZ AG
Othmarstrasse 8 8008 Zürich Tel. 01/34 99 25

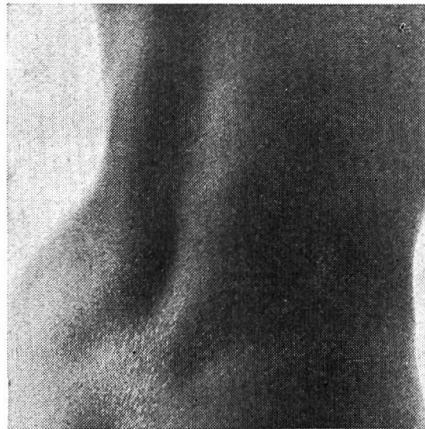
Thiorubrol heilt vieles:

Z.B. Rheuma

Thiorubrol
Schwefelbäder
bei Gelenk- und
Muskelrheuma.



Oder bei Ar-
throsen, Poly-
arthrosen,
Spondylosen
und Spondyl-
Arthrosen.
Gicht.



Thiorubrol
Schwefelbäder
sind auch
indiziert bei
Ischialgien
(Überanstren-
gungen durch
Sport, bei
Erkältungen
und Traumen).



Eine Kur mit
Thiorubrol
steigert die
Abwehrkräfte
und fördert das
Allgemein-
befinden.



Thiorubrol ist ein geruchloser, flüssiger Badezusatz mit organisch und anorganisch gebundenem Schwefel. Aufgebaut auf pflanzlicher Ölgrundlage.

Thiorubrol

Diethelm & Co. AG, 8052 Zürich

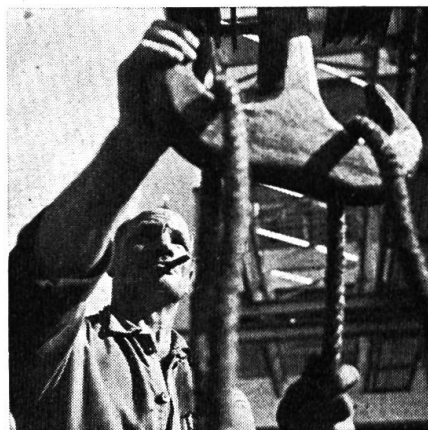
VON WOLO

Präparate:
Thiorubrol Bad,
Salbe
und Puder.
kassenzulässig

Thiorubrol heilt vieles:

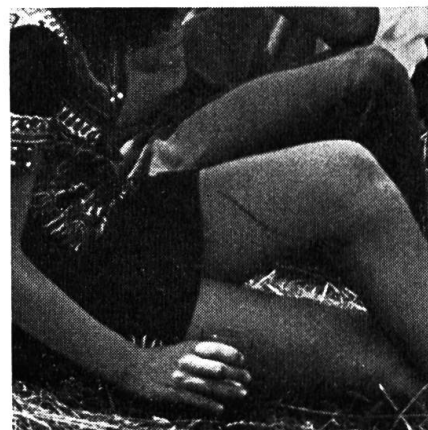
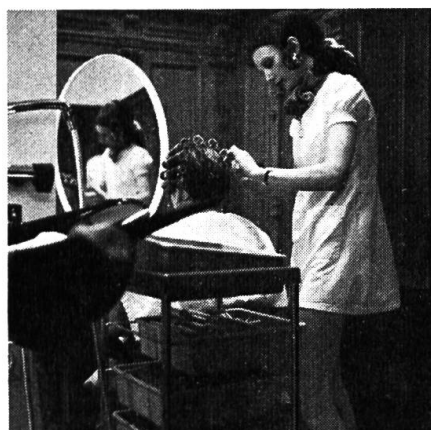
Z.B. Frakturen

Thiorubrol
Schwefelbäder
zur Nachbe-
handlung von
Knochen-
brüchen.



Die nach einem
Thiorubrol
Schwefelbad
eintretende
bessere Haut-
durchblutung,
fördert auch
die Heilung bei
Verstauchungen
und Quet-
schungen.

Zur Vorbeugung
gegen Krampf-
adern.



Thiorubrol
Schwefelbäder
haben sich her-
vorragend zur
post-operativen
Behandlung
bewährt.

Thiorubrol ist ein geruchloser, flüssiger Badezusatz mit
organisch und anorganisch gebundenem Schwefel. Aufgebaut
auf pflanzlicher Ölgrundlage.

Thiorubrol

Diethelm & Co. AG, 8052 Zürich

VON WOLO

Präparate:
Thiorubrol Bad,
Salbe
und Puder.
kassenzulässig

Weltverband für Physiotherapie

Uebersetzung aus dem Englischen.

Brief der Präsidentin des Weltverbandes für Physikalische Therapie, Miss Doreen M. Moore, Edmonton/Alberta, Canada, an die Mitglieder der Mitgliederorganisationen des WCPT.

Ich erlaube mir die Gelegenheit zu benützen, allen Mitgliedern Ihres Verbandes meine allerbesten Wünsche für die festlichen Tage und besonders für das Jahr 1973 zu entbieten.

Während des vergangenen Jahres war es mein Vorrecht, vielen Physiotherapeuten an vielen Orten zu begegnen, in deren eigenen Ländern und anlässlich verschiedener internationaler Konferenzen. Diese Personen sind Vertreter unseres Berufes. Zweifellos ist ein zunehmendes Bewusstsein über die Wichtigkeit der Arbeit, die wir tun unter den Physiotherapeuten festzustellen und zugleich auch über die vorhandenen Möglichkeiten zur Hebung unserer physiotherapeutischen Leitungsfähigkeit. In diesem Sinne hatte ich manche interessante Aussprache über Probleme, die uns alle angehen — einige zeigen sich wichtiger als die anderen. Aber alle von uns innerhalb des Physiotherapie-Berufes gehen durch eine Periode des Wechsels. Wir versuchen den Kurs abzuschätzen, den wir als effektivsten für die Behandlung unserer Patienten erachten, als Beitrag zur allgemeinen Gesundheit unserer Gesellschaft, der wir dienen. Es war ebenso interessant, das zunehmende soziale Bewusstsein der Physiotherapeuten festzustellen. Diese werden mehr und mehr in periphere Belange der Physiotherapie verflochten, indem sie sich an Komitees aktiv beteiligen, welche den ganzen Gesundheitsdienst beinhalten, nicht nur Einzelgebiete davon. Das glaube ich, ist eine gute Sache und sicherlich bedeutend für uns alle. An vielen Orten findet die Ausbildungs-Richtung in Physiotherapie grösste Beachtung, das als Folge der sich rasch ändernden Welt, in der sich so viele Gesundheitsberufe im selben Zwang befinden. Wir können diese Tatsache nicht verleugnen, sollten es auch nicht, denn es ist von grosser Wichtigkeit, dass wir eine entsprechende Antwort für unser Arbeitsfeld, in dem wir tätig sind, finden. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Entscheidungen durch andere Instanzen vollzogen werden, nein, wir müs-

sen im Konzert mit andern Mitgliedern des Gesundheitsdienstes zusammenarbeiten, um wirklich die totale Gesundheitshilfe gewährleisten zu können.

Wie sie sich sicher bewusst sind, war ich engagiert in der Zeit vom Juni bis vergangenen August in einer voll ausgelasteten Rundreise, die mich in zahlreiche Teile der Welt brachte. Das gestattete mir Physiotherapie in Tätigkeit zu sehen. Allen, die mit dem Organisieren meiner Besuche beschäftigt waren, spreche ich meinen ganz persönlichen Dank aus und die Versicherung, dass ich zutiefst an den Dingen, die ich sah und an den Auffassungen, welche ausgedrückt wurden, interessiert war.

Es ist oft schwierig für die Mitglieder der Landesverbände, die sehr enge Verbindung zum internationalen Verband zu begreifen. Aber nur durch das Erfassen, dass jeder von uns eine Verantwortung gegenüber dem nationalen Verband hat und durch diesen gegenüber dem Weltverband, können wir hoffen eine starke und einflussreiche Körperschaft in Weltgesundheits-Angelegenheiten zu werden. Dieses muss verwirklicht werden, wenn wir wahrhaft interessiert sind, das Los unserer Mitmenschen, wo immer sie auch sein mögen, zu verbessern. Die Förderung von Austauschprogrammen, die Annahme von andernorts ausgebildeten Studenten aus verschiedensten Ländern und die Initiative zu einem höheren Ausbildungsstandard im nationalen und internationalen Bereich der Physiotherapeuten, dies sind Hinweise für unsere Verpflichtungen.

In dieser Zeit möchte ich gerne an jedes und alle Mitglieder des Physiotherapie-Berufes hinweisen, dass unser persönlicher Beitrag, zusammengefügt zum Ganzen, einen mächtigen Anteil zu besserer Gesundheits-Hilfe für die ganze Welt ausmacht. Vielleicht ist dies der beste Neu-Jahrs-Entschluss, den jeder von uns fassen kann, indem er die Verantwortung erkennt und sie in die Tat umsetzt, in welcher Form er dies als Individualität auch immer kann.

Meine ganz aufrichtigen Wünsche an Sie alle und mein aufrichtiger Dank für die mir gebotene Unterstützung im vergangenen Jahr,

Ihre ergebene

(Miss) Doreen M. Moore, B.P.T.,
M.C.P.A., Präsidentin WCPT

Confédération mondiale de Physiothérapie

Traduction: de l'anglais:

Message de la présidente Miss Doreen M. Moore de la Confédération mondiale de Physiothérapie aux membres.

J'aimerais saisir l'occasion de transmettre à tous les membres de votre association mes meilleurs vœux pour la période des fêtes et particulièrement pour l'année 1973.

Durant l'année écoulée, j'ai eu le privilège de rencontrer beaucoup de thérapeutes de différents endroits, soit dans différentes conférences internationales auxquelles j'ai eu l'occasion de participer. Ces personnes représentent notre profession et il n'y a pas de doute qu'il y a une réalisation croissante parmi les physiothérapeutes de l'importance du travail que nous faisons et aussi les occasions qu'il existe d'acroître notre rendement. Ainsi, j'ai eu beaucoup de conversations intéressantes concernant les problèmes qui nous occupent tous. Quelques applications, plus particulières les unes que les autres, mais tous à l'intérieure de nous-même nous remarquons que la profession de physiothérapeute est en train de traverser une période de changement et nous essayons d'évaluer la manière la plus efficace de soigner nos patients.

Il fut aussi intéressant de remarquer la conscience sociale grandissante des physiothérapeutes, comme ils s'engagent plus dans des sujets annexes à la physiothérapie et comme ils s'intéressent plus aux soucis de la prévention de la santé en général, plutôt qu'à certains domaines spécifique de la santé. Ceci est, je crois, une bonne chose et c'est significatif pour nous tous.

Dans de nombreux endroits on se soucie beaucoup de l'orientation que prend la formation des physiothérapeutes, ceci naturellement n'est à atteindre que lorsque de nombreuses professions médicales s'occupent du même domaine. Nous ne pouvons, ni ne devons l'ignorer et il est essentiel de trouver les solutions adéquates dans le domaine auquel nous travaillons. Nous ne devons pas permettre à d'autres parties de

prendre cette décision, mais nous devons collaborer avec les autres membres du corps médicale pour pouvoir véritablement garantir une complète prévention de la santé.

Comme vous le savez sans doute, de Juin à Août dernier, j'ai participé à un grand voyage qui m'a conduit dans différentes parties du monde, ce qui m'a permis de voir la physiothérapie en activité. A tous ceux qui se sont occupés de l'organisation de mes visites, j'adresse mes vifs remerciements et les assure que j'ai été très intéressée par ce que j'ai vu et par toutes les idées qui ont été exprimées.

Il est souvent difficile aux membres des associations de réaliser nos très proches dépendances avec l'association internationale, mais ce n'est que par une prise de conscience que chacun de nous a une responsabilité à l'égard de notre association nationale et pareil à la WCPT que nous pouvons espérer devenir puissant et influent dans le monde médical. Et ceci nous devons le faire si nous voulons vraiment améliorer le sort de nos compagnons où qu'ils soient. L'acroissement des programmes d'échange, l'acceptation d'étudiants formés à l'étranger par de nombreux pays et l'initiative de fournir de programme pour améliorer le niveau des physiothérapeutes à la fois sur le plan national et international qui sont les signes de notre engagement.

En même temps je voudrais suggérer à chaque membre de la Fédération de Physiothérapie que nos contributions individuelles ajoutées les unes aux autres seraient une puissante contribution à l'amélioration de la prévention de la santé à travers le monde. Peut-être la meilleure résolution de chacun en ce nouvel an serait de prendre conscience de cette responsabilité et d'y travailler dans les mesures de ses possibilités.

Mes sincères meilleurs vœux et mes vifs remerciement pour l'appui que vous m'avez apporté durant l'année écoulée.

(Mlle.) Doreen M. Moore, B. P. T.,
M. C. P. A., Présidente de la WCPT.

Stadtspital Triemli (Zürich)

sucht **Lehrer (-innen)** für
Physiotherapieschule

sowie **Physiotherapeuten
(-therapeutinnen)**

Angebote an Dr. med. K. Kobsa
ärztlicher Leiter der Physiotherapie-
schule, Stadtspital Triemli,
Birmensdorferstr. 497, 8055 Zürich.

Masseuse

mit therapeutischer Erfahrung in Institut
für physikalische Therapie gesucht.

Beste Anstellungs-Konditionen sind
selbstverständlich.

Anfragen sind erbeten an:

E. LAPPERT, Physikalische Therapie,
Zeltweg 92, 8032 Zürich, Tel. 01/32 60 86.

KANTONSSPITAL ZÜRICH

Wir suchen auf den Herbst 1972 tüch-
tige Physiotherapeuten (innen) als

Abteilungsleiter (innen)

mit vielseitigem und interessantem Auf-
gabenkreis.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte.

Verwaltung Kantonsspital Zürich, Per-
sonalbüro, Rämistr. 100, 8006 Zürich,
Tel. 32 98 11 intern 2801.

KRANKENHAUS THUSIS
(Graubünden/Schweiz)
(Regionalspital mit 100 Betten)

sucht auf Frühjahr 1973

Physiotherapeutin / Physiotherapeut

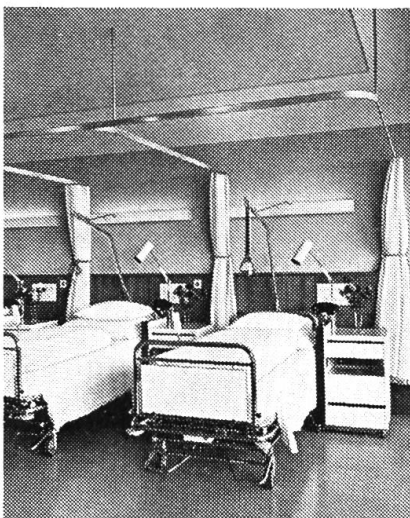
Selbständiges Arbeiten, hauptsächlich
auf chirurgischem Gebiet. Zeitgemässe
Lohn- und Anstellungsbedingungen,
gutes Arbeitsklima.

Anmeldungen und Anfragen sind zu
richten an die Verwaltung des Kranken-
hauses Thusis 7430 Thusis (081 81 13 41)



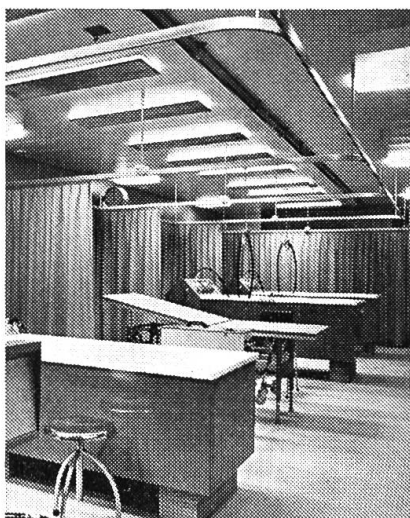
1.

Zwischenbettvorhänge
in Mehrbetten-
Patientenzimmern,
für Kabinenabtrennungen
usw. mit dem SILENT
GLISS-Cubicle-
System 6100.
(Foto: Kantonsspital
Fribourg)



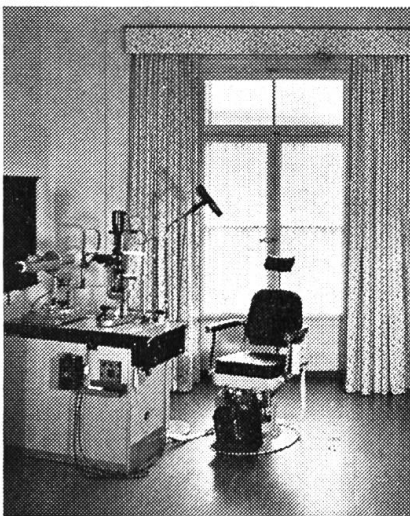
2.

Trennvorhänge
in physikalischen
Therapieräumen, um
Waschstellen usw. mit
dem SILENT GLISS-
Cubicle-System 6100.
(Foto: Kantonsspital
Fribourg)



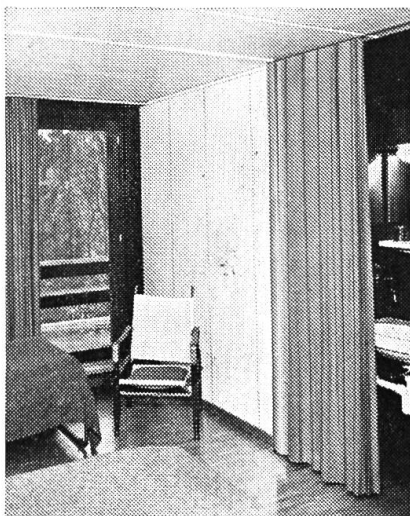
3.

Verdunkelungsvorhänge
in Untersuchungs- und
Röntgenzimmern,
in Labors usw. mit
automatischen SILENT
GLISS-Elektrozügen
5000/5650 für dosierte
Helligkeitsreglierung.
(Foto: Augenarztpraxis
Bern)



4.

Fenstervorhänge
in Direktions-, Empfangs-
und Krankenzimmern,
Gemeinschaftsräumen
usw. mit SILENT GLISS-
Schleuder-, Schnur-, Seil-
oder Elektroziügen.
(Foto: Heimstätte Gwatt)



Jedes Beispiel eine fortschrittliche Lösung

Machen Sie sich unsere Erfahrung zunutze,
wenn es darum geht, bei Neu- und
Umbauten von Spitälern, Kliniken, Sanatorien
und Heimen auch die Vorhangprobleme
neuzeitig, zweckmässig und wertbeständig
zu lösen.

Zahlreich sind die Architekten, private und
öffentliche Bauherren sowie Verwaltungen,
welche uns schon ihre Vorhangeinrichtungs-
probleme anvertrauten. Als Spezialfirma auf
diesem Gebiet haben wir die jeweiligen
Probleme zu ihrer besten Zufriedenheit mit
Schleuder-, Schnur-, Seil- oder Elektroziügen
aus dem SILENT GLISS-System gelöst.

Welche Vorhangeinrichtungsprobleme
dürfen wir Ihnen lösen helfen?

Unterbreiten Sie uns für optimale Problem-

lösungen bereits im Planungsstadium Ihre
Wünsche und Probleme.

Wir beraten Sie gerne, unverbindlich und
kostenlos.

Spitäler, Kliniken, Sanatorien und Heimen
liefern wir die SILENT GLISS-Vorhang-
einrichtungen komplett, montage- und
betriebsbereit. Auf Wunsch übernehmen wir
auch die Montage.

**Von Dach-Keller + CO
Metallwarenfabrik
3250 Lyss**



Wir haben folgende Vorhangeinrichtungsprobleme:

- ☐ Wir bitten um nähere Unterlagen und
Referenzen
☐ Wir wünschen unverbindliche persönliche
Beratung

Name: _____

Firma: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

Einsenden an: Von Dach-Keller + CO, 3250 Lyss

KANTONSSPITAL SCHAFFHAUSEN

Sie sind **Physiotherapeutin**
Physiotherapeut

und möchten in einem kleinen Team mit lauter netten Leuten zusammen arbeiten?

Wir haben interessante Posten für Sie!

Sie bringen mit:

abgeschlossene Ausbildung

Initiative, Organisationstalent

neue Ideen

integrierender Charakter

Wir bieten Ihnen:

entsprechender Aufgabenbereich
(Chirurgie, Medizin, Ambulatorium
mit Elektrotherapie, Bewegungsbad
usw.)

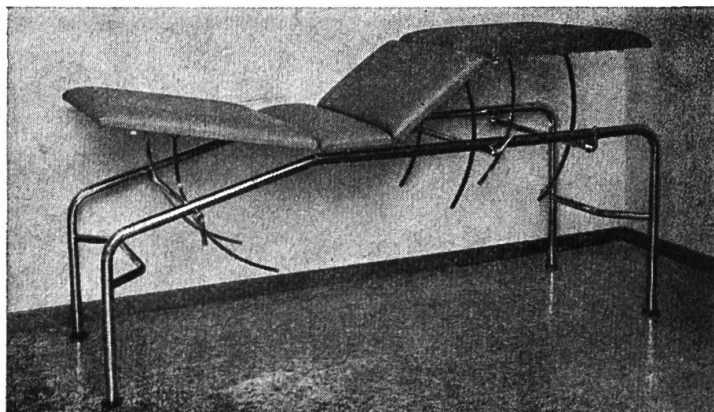
selbständiger Kompetenzbereich

Mitwirkung bei der Planung

Führungsposition

Unsere Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich: sehr gute Besoldung und Sozialleistungen, 5-Tage-Woche zu 44 Arbeitsstunden, preisgünstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten.

Richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung des Kantonsspitals, 8200 Schaffhausen.



**Liege-
Massage- TISCHE
Extens.-
Tritte • Hocker • Boys**

Immer vorteilhaft
direkt vom Hersteller

HESS
DOBENDORF-ZCH

Fabrik für Spitalapparate
Tel. (01) 85 64 35

Gegen diesen Bon senden wir Ihnen eine Mastiplast 70 Übungsbroschüre

Mastiplast 70
unsere therapeutische
Silikonknetmasse für
die Rückgewinnung der
Beweglichkeit der Hand-
und Fingergelenke.

Fango Co

Fango GmbH
8640 Rapperswil Tel. 055 2 24 57

BON

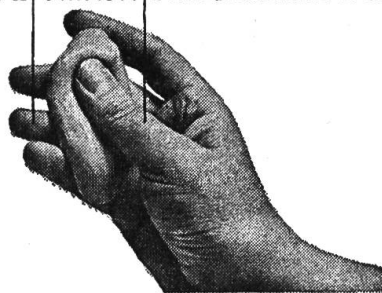
☐ Bitte senden Sie uns
die kostenlos offerierte
Mastiplast 70 Broschüre

☐ Wir bestellen..... Dosen
Mastiplast 70

Name _____

Adresse _____

Cophadux | Silikon | Knetmasse



zur Rückgewinnung der Beweglichkeit

ist geschmeidig, teilbar, nicht klebend,
springend, von gleichbleibender Kon-
sistenz

und schützt die Hautoberfläche mit
einem Silikon-Film, der sich bei Haut-
schädigungen günstig auswirkt.

COPHADUX gestattet umfassendere
Bewegungen und beschleunigt die
Rückgewinnung der Beweglichkeit.

Verbandstoff-Fabrik Zürich AG

Seefeldstr. 153, 8034 Zürich





Fusstützen
Krampfadern-
strümpfe
Sportbandagen
Gesundheits-
schuhe

TREFNY— ORTHOPÄDIE

Limmatquai 82/I, Tel. 32 02 90
8001 Zürich

L'Hôpital Pourtalès à Neuchâtel

cherche pour le début de l'année 1973
une

physiothérapeute

Conditions et atmosphère de travail
agréables. Les offres sont à adresser
au chef du personnel de l'Hôpital.

Beachten Sie bitte:

Meldeformulare für Krankenkassen
SUVA
EMV
IV

erhalten Sie nur bei der Drucksachen-
verwaltung SVP: Herrn Fritz Imark,
Blumenweg 147, 5116 Schinznach-Bad

Gesucht

Masseuse oder Masseur

in modernste Saunaanlage.

Gute Entlohnung mit Erfolgsbeteiligung.

W. Messmer, CH-8580 Amriswil
Tel. 071 / 67 28 43

L'Hôpital Pourtalès à Neuchâtel

cherche pour entrée immédiate ou
date à convenir

une physiothérapeute

pour son service de thérapie respira-
toire.

Faire offres détaillées avec curriculum
vitae copie de certificat et prétention de
salaire au chef du personnel de l'Hôpital
Portalès Maladière 45, 2000 Neuchâtel.

L'HOPITAL DE ZONE DE PAYERNE

cherche

pour le service de physiothérapie

1 Physiothérapeute qualifié

responsable du service

2 Physiothérapeutes qualifiés

Date d'entrée: 1er décembre 1972 ou
à convenir.

Les offres sont à adresser avec curricu-
lum vitae et prétentions de salaire à la
Direction de l'Hopital de zone, Avenue
de la Colline, 1530 Payerne.



Die bewährte Formel für Therapie und Prophylaxe:

Schweizer YUMA-Moor

Indikationen: Deg. Gelenkerkrankung, Spondylarthrose, Coxarthrose, Gonarthrose, prim. und sek. chron. Polyarthritis, Lumbago, Myogelose, Neuralgie, Neuritiden, Luxationen, Distorsionen, Bursitis, Sportunfälle etc.

Therapieformen:

YUMA-MOORBAD und MOORSCHWEFELBAD

schlammfrei, 2 dl pro Vollbad, kein Nachbaden, kein Verschmutzen.

MOORZERAT-PACKUNG

Anwendungstemperat. 50°
lange Wärmehaltung,
vielfach wiederverwend-
bar. Praktische Plastik-
Behandlungsschalen.

MOOR-UMSCHLAG- PASTE

wahlweise kalt oder heiss
anwendbar, völlig wasser-
löslich, einfach abwasch-
bar

Verlangen Sie Literatur und Muster von der Vertriebsgesellschaft für Schweizer Moor:

fango co

Postfach 127, 8640 Rapperswil, Tel. 055 - 2 24 57

Bewegung, Konzentration, Therapie – auf der richtigen Unterlage

– auf den **AIREX®** –
Gymnastikmatten

CORONA und

Grösse 100×185 cm

CORONELLA

Grösse 60×185 cm

hergestellt aus geschlossenzelligem PVC-Schaumstoff



® = Eingetragene Marke

COUPON

Bitte senden Sie uns Unterlagen
über die Gymnastikmatten AIREX®,
Typen CORONA und CORONELLA.

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Bitte einsenden an Eugen Schmid AG, 5610 Wohlen

271

Kreisspital Pfäffikon ZH
(Landspital, 25 km von Zürich entfernt)

sucht für sofort oder nach Vereinbarung

**Krankengymnastin /
Physiotherapeutin**

in modern eingerichtete physikalische
Therapie. Kleines Team!

Wir bieten gutes Arbeitsklima und neu-
zeitliche Anstellungsbedingungen,
5-Tage-Woche.

Anfragen und Offerten sind zu richten
an Herrn Dr. med. A. Schäfer, Kreis-
spital Pfäffikon ZH, 8330 Pfäffikon.

Oberwalliser Kreisspital
3900 Brig

Wir suchen per sofort oder nach
Uebereinkunft

dipl. Physiotherapeutin

für selbständige und vielseitige Arbeiten
der gesamten physikalischen Therapie.

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit,
zeitgemässe Entlöhnung, Wohngelegen-
heit im neuen Personalhaus.

Anmeldungen sind erbeten an die
Spitaldirektion Oberwalliser Kreisspital
3900 Brig

SPITAL ST. NIKOLAUS, 7130 Ilanz GR

Wer treibt gern Sport?

An zwei Tagen in der Woche und
in der Mittagspause können Sie
wandern, schwimmen, Tennis
spielen und im Winter skilaufen.

Wer arbeitet gern

in einem Regionalspital des
Bündner Oberlandes, in dem Pa-
tienten aus allen Gebieten der
Physiotherapie behandelt werden
müssen.

Wir bieten

eine geregelte Arbeitszeit mit gu-
tem Gehalt, Unterkunft in Spital-
nähe, Verpflegung nach Wunsch
im Spital.

Wir suchen

eine Physiotherapeutin für sofort
oder nach Uebereinkunft.

**Bitte senden Sie Ihre Anfragen an die
VERWALTUNG DES SPITALS
ST. NIKOLAUS, 7130 ILANZ (GR)**

BEZIRKS-SPITAL DORNECK, Dornach

(140 Betten; Tram- und Bahnverbindung
mit Basel)

sucht per sofort oder nach Ueberein-
kunft eine

Physiotherapeutin

für unsere gut eingerichtete Therapie-
abteilung. Eine abwechslungsreiche Tä-
tigkeit mit unseren Abteilungen Chirur-
gie, Medizin, Gynäkologie und einem
gut frequentierten Ambulatorium, bietet
Ihnen Garantie zur beruflichen Ent-
faltung.

Wir bieten Ihnen ein sehr gutes Gehalt,
5-Tage-Woche, preisgünstige Wohn-
und Verpflegungsmöglichkeiten.

Anmeldungen sind zu richten an die
Verwaltung des Bezirks-Spitals Dorneck
4143 Dornach, Tel. (061) 72 32 32 intern
115 oder 116.

Bayolin[®]

geht Rheumaschmerzen auf den Grund

Auffallend schnelle
und nachhaltige
Schmerzbefreiung.

Besonders rasches
und tiefes Einschleusen
der Wirkstoffe.

Wohltuende
Durchwärmung
der erkrankten
Partien
ohne lästiges
Brennen
auf der Haut.

Ausgeprägte
antiphlogistische
Wirkung des
speziellen
Heparinoid
Bayer.

Nicht fettende,
geruchfreie Salbe von
ausgezeichneter
Verträglichkeit.

Gründlich in der Tiefe,
mild auf der Haut.

Bayolin

10,0 g Monosalicylsäureester des
Äthylenglykols
0,5 g Heparinoid Bayer
2,5 g Nicotinsäurebenzylester
in 100 g Salbe

Handelsform:
Tube mit 35 g
*Massagetube mit 70 g

*Kassenzulässig

Zur Beachtung:

Vor allem wegen des gefäßerweiternden
Effektes sollte die Salbe nicht ins Auge oder
auf die Schleimhäute gebracht werden.

Weitere Informationen über Bayolin geben
wir Ihnen gern.

Neu! Massagetube

Die Tube, die »von selbst«
einreibt



Bayer-Pharma AG
8036 Zürich, Postfach
Tel. 01/23 16 43

1D - 55



Gesucht in etabliertes Privatinstitut für physikalische Therapie auf dem Platze Zürich

qualifizierter Physiotherapeut

Für tüchtigen Fachmann bietet sich die Möglichkeit der späteren Partnerschaft – ohne Einsatz von Eigenkapital – in einer gutgehenden Praxis. Fortschrittliche Vertragskonditionen sind selbstverständlich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Chiffre 765.

Die Medizinische Abteilung Bad Ragaz und Bäderklinik Valens

sucht für die Saison 1973 (April-Okt.)

Dipl. Krankengymnastinnen

mit Bobath- und / oder Kabatkenntnissen. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Anmeldung an das Personalbüro der Medizin. Abteilung, 7310 Bad Ragaz.

BALGRIST

Orthopädische Universitätsklinik, Zürich

Für unsere orthopädisch-rheumatologische Abteilung suchen wir eine tüchtige

Physiotherapeutin

Wir bieten eine interessante, selbständige Arbeit in modernem, mittelgroßem Spitalbetrieb. Fünftagewoche. Eigenes Personalrestaurant, Bonsystem.

Anfragen bzw. Bewerbungen sind zu richten an die Direktion der

Klinik Balgrist, Forchstrasse 340,
8008 Zürich, Tel. 01 / 53 22 00.

In neurologische Gemeinschaftspraxis in Basel

wird eine diplomierte

Physiotherapeutin

für 1/2-tägige Arbeit (ev. bis 5 Std.) täglich) gesucht.

Die jetzige Physiotherapeutin wünscht ihre Arbeitsleistung zeitlich zu reduzieren. Es würde sich somit um eine Art Teamarbeit mit alternierender Arbeitszeit handeln.

Es werden grosszügige Arbeitsbedingungen geboten.

Offerten sind erbeten an:

Praxis Dr. J. Schär und Dr. P. Wurmser,
Neurologen FMH, Neubadstrasse 35,
4054 Basel.

Infolge Studienreise bleibt die Therapie für 5 Tage geschlossen

Reisebericht über die Sonderflugreise nach Budapest, vom 29.9.—3.10.72, organisiert vom Schweiz. Verband der Physiotherapeuten.

Die Beweggründe, sich für ein verlängertes Wochenende in Budapest zu treffen, waren wohl verschiedenartig — schliesslich versprach das Programm auch für jeden etwas — und so ist es nicht erstaunlich, dass sich ca. 80 Therapeutinnen und Therapeuten mit Gefolge für einige Tage von ihrer Therapie trennen konnten.

Als «Studien-» oder «Fachreise» darf dieses Weekend nur in der Absenzenkontrolle figurieren, denn wir wurden weit mehr über sozialistische Errungenschaften und ungarisches Brauchtum als über neuartige Therapiemöglichkeiten aufgeklärt. Umso mehr aber bleibt diese Reise ein unvergessliches Erlebnis!

Freitag, 29. September

In der Abfertigungshalle auf dem Flugplatz Kloten spähen wir nach bekannten Gesichtern oder wenigstens «Imholz-Reise-Abzeichenträgern». Und siehe da, man findet welche und freut sich, dass Die und Der auch mitkommen. Das muss ja toll werden! Mit geringer Verspätung (in der Toleranz eines Charterfluges) stürmen wir die 4-propellerige Malèv-Maschine — es geht schliesslich um einen Fensterplatz. Das Zutrauen in die Maschine und ihre Besatzung nimmt nach geglücktem Start und einigen Gläsern Szürkebaràt ständiig zu und erreicht seinen Höhepunkt bei der sanften Landung auf dem Budapester Flugplatz.

Die Gruppe wird in Bus 1 und Bus 2 geteilt und unter charmanter (Bus 2) und ungarischer (Bus 1) Reiseleitung ins Hotel Szabadsag verfrachtet, inklusive einiger stehengelassener Koffern. Das 10-Meter-Schlüsselbrett in der Empfangshalle lässt eher auf eine Schlaffabrik schliessen — doch auch hier zählt der erste Eindruck überhaupt nichts.

Nach kurzer körperlicher Erfrischung auf Anraten des Reiseleiters fahren wir ins stimmungsvolle Restaurant Peke und lassen uns kulinarische und musikalische Genüsse un-

garischer Tradition zu Gemüte führen. Dem unermüdlichen Temperament der Zigeunermusikanten ist es zuzuschreiben, dass die ersten Kontaktversuche äusserst zaghaft sind. Vielleicht fällt aus dem gleichen Grund die Begrüssungsansprache eines Vertreters des ungarischen Gesundheitsministeriums ins Wasser. Darüber freut sich vor allem unser Reiseintendant (Walter Coaz), kann doch nun auch er den Abend ohne Lampenfieber geniessen.

Samstag, 30. September

Nach feudalem Frühstück mit Salami, Peperoni und Traubensaft nebst dem gut bürgerlichen Konfibrot lassen wir uns im Bus durch Buda und Pest führen und einiges über die Geschichte der Stadt und Ungarn in der Vision eines geschulten Regimeangehörigen erzählen. Wir sind überwältigt von der Grösse der Stadt, mit ihren von alter, herrlicher Zeit zeugenden Bauten wie das Parlamentsgebäude, die Mathiaskirche, die Donaubrücken (eine einzige wurde nicht zerstört, weil sie damals noch nicht erbaut war!) Fischerbastei und Zitadelle mit fantastischem Blick auf die Stadt an der grauen Donau. Der verschaltete Sockel des gestürzten Stalindenkmals, die würdevolle Statue Lenins und all die vielen grossen Kirchen- und Staatsfürsten am imposanten Heldenplatz, ja selbst die zahlreichen Einschussstellen an Kirchen und öffentlichen Gebäuden verraten die bewegte Geschichte Ungarns.

Nach einem rassigen Paprikahuhn starten wir zum ersten *Fachprogramm*: Besuch der berühmten GELLERT-Thermalbäder. Die eigentlichen Bade- und Schwitzräume lassen uns an den Prunk der türkischen Zeit erinnern. Ein lebenswürdiger Professor, Leiter der Bade- und Therapieanstalt, versucht auf humoristische Weise, die teilweise komisch anmutenden Behandlungsmethoden zu erklären. Hauptgewicht wird auf Schwitzen und Massage (mit Seife) gelegt. Der

grossen Hitze wegen tragen Therapeuten nur Lendenschürze. Auffallend ist das einheitlich überaus korpulente Patientengut. Ein Blick ins Halswirbelsäulestreckbad verleitet zum Schmunzeln, werden doch die Patienten am Hals ins Wasser «gehängt» und mit Bleigewichten an den Füßen beschwert. Dieses Bild würde Hitchcock geradezu für einen neuen Thriller inspirieren.

Nach dem amüsanten Rundgang wagen wir uns selbst noch ins grosse Schwimmbekken, die Mutigen sogar ins Freiluftbad (Temperatur 26° C, Luft: ohne Beigeschmack). Den zahlreichen und grosszügig angelegten Sportstadions und Schwimmbädern zu entnehmen, müsste Ungarn eigentlich eines der gesündesten Länder sein!

Das Abendprogramm ist fakultativ, es verspricht jedoch einiges: Nachtessen im besten Speiselokal von Budapest Mathias-Pinze) ungarische Folklore (Zigeunermusik, Tänze) und anschliessend Weindegustation in einem Weinkeller in der Zitadelle. Die Teilnehmer kehren begeistert zurück. Andere gehen in Grüppchen auf «Entdeckungsreisen» und sinken nicht minder zufrieden ins Bett, müde von all den vielen ersten Eindrücken dieser 2-Millionen-Stadt.

Sonntag, 1. Oktober

Der Donau entlang geht's heute aufs Land. Erster Halt im Donaustädtchen Szentendre mit Besichtigung eines Ortsmuseums und einer kleinen serbischen Kirche. Die in dieser Gegend angesiedelten Künstler geben sich unterhalb der Kirche ein Stelldichein wie am Montmartre in Paris. Typisch male-
risch!

Weiter geht's durch Burgenland bis fast ans Donauknie. Von dort erklimmt der Bus in einigen Serpentinaen à la Tremola einen Hügel. Zu Fuss steigen wir auf eine alte Burgruine und geniessen die herrliche Aussicht der Donau entlang bis zur tschechoslowakischen Grenze. Die vorgesehene Rückfahrt per Schiff fällt wegen Wasserknappheit ins Wasser.

Glücklicherweise steht der Nachmittag zur freien Verfügung und der Himmel auf bedeckt, so dass wir ohne Gewissensbisse nach- und vorschlafen können.

Die privaten Abendprogramme der einzelnen Gruppen sind derart vielgestalt, dass aus Platz- und Sicherheitsgründen auf eine Veröffentlichung verzichtet werden muss.

Montag, 2. Oktober

Fortsetzung des Fachprogrammes: Besichtigung des Landesinstitutes für rheumatische Erkrankungen. Der Kommentar darüber gewinnt in seiner Kürze: Wir sind uns plötzlich ohne Ueberheblichkeit bewusst, dass in der Schweiz die Physiotherapie einen unerreichten Stand erreicht hat!

Pferde- und Entenhungrige starten nach dem Klinikbesuch zu einer Fahrt der Donau entlang bis nach Apaj und geniessen dort zauberhafte Puszta-Ambiance mit Kutschenfahrt, Gebratenem am Feuer, Reiterspielen und Entengeschnatter. Einige hübsche Therapeutinnen haben sich als meisterhafte Cowboys entpuppt.

Am Abend treffen wir uns alle wieder, leider zum Abschieds-Nachtessen. Unsere 3 Reiseleiter werden gebührend geehrt. Der Ausklang des Abends gestaltet sich wieder sehr individuell und kann deshalb nicht geschildert werden. Jedenfalls blieb keine Kehle trocken.

Dienstag, 3. Oktober

Vor dem Abflug gilt es noch, die letzten Forint abzusetzen. Es scheint, dass einige doch zuviel gewechselt haben, denn Heiri und Gefolge verpassen sogar den Bus zum Flughafen und Barbara ist nicht mehr allein (Renaissance mit Marmorsockel, mindestens 20 kg schwer).

Der Rückflug ist wiederum ein unprogrammierter Höhepunkt, herrlichstes Wetter, beste, gelöste Stimmung bei einem guten ungarischen Mahl.

— und plötzlich spüren wir wieder harten Boden, obwohl ein Flugschüler geflogen ist.

Diese Tage waren ein Riesenerlebnis, viel zu kurz, um alles zu erfassen, viel zu lang, um alles zu erzählen.

Wir danken allen Beteiligten, insbesondere Walti Coaz, für ihre Initiative und die einwandfreie Organisation und hoffen, dass die bereits vorbesprochene «Bildungsreise in den Fernen Osten» nicht in 1001 Nacht versinkt.

Peter Winter

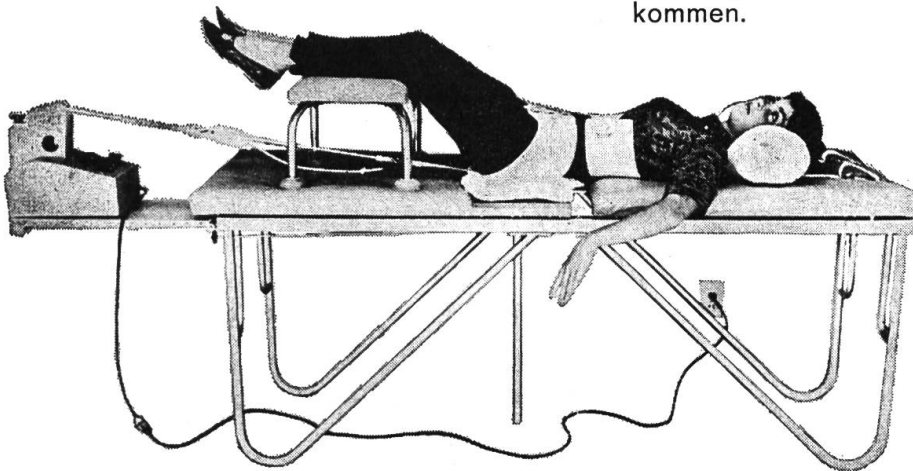
HYDROCOLLATOR — Dampfkompreszen

Die einfache, saubere und billige Methode, feuchte Wärmebehandlungen vorzunehmen:

Die Dampfkompresse wird im Wasser aufgeheizt, in ein Frottiertuch eingewickelt und auf die zu behandelnde Körperstelle gelegt. Die Kompresse gibt während 30 Minuten **feuchte Wärme** ab.



Die Kompresse enthält ein GEL, das Wasser absorbiert und nach Erhitzung die feuchte Wärme langsam wieder abgibt. ● HYDROCOLLATOR ist wirtschaftlich. Auf kleinstem Raum und ohne grosse Vorbereitung steht eine wirkungsvolle Wärmetherapie-Einheit zur Verfügung. ● Zum Erhitzen können übliche Pfannen verwendet werden, oder aber die dafür konstruierte HYDROCOLLATOR-Heizbehälter mit Thermostat. ● Lassen Sie die ausführlichen Unterlagen über das HYDROCOLLATOR-System kommen.



TRU-TRAC Extensionsgerät

Der TRU-TRAC ist ein elektronisch gesteuertes, tragbares, intermittierendes Extensionsgerät, geschaffen für **WIRKSAMKEIT, WIRTSCHAFTLICHKEIT** u. lange **LEBENSDAUER**. Er ist vielseitig verwendbar im Sprechzimmer des Arztes, im Krankenhaus, bei der physischen Therapie, für Sportmedizin sowie in vielen Fällen im Heim des Patienten unter ärztlicher Aufsicht. Die Vielseitigkeit wird offenbar durch die sofortige Anpassung an die vertikale Zervikal-Extension, die horizontale Zervikal- oder die Becken-Extension sowie die Streckbehandlung der Gelenke.

Verlangen Sie den illustrierten Katalog über die verschiedenen TRU-TRAC Extensionsgeräte sowie Unterlagen über unser gesamtes Programm.

DrBlatter+Co

Succ. E. Blatter

REHAB-Center Blatter
8038 ZÜRICH Staubstrasse 1
Telefon 01 / 45 14 36

KREISSPITAL FÜR DAS FREIAMT, 5630 MURI (AG)

In unserer neuen, modern eingerichteten Physiotherapieabteilung arbeitet ein Team von 3 Physiotherapeutinnen. Hätten Sie Interesse in diesem Team mitzuarbeiten?

Wir suchen zum Eintritt nach Uebereinkunft qualifizierte

Physiotherapeutin

Unser Spital verfügt über 190 Betten und umfasst die Abteilungen Chirurgie, Geburtshilfe, Gynäkologie und Medizin mit Intensiv-Pflegestation. Unsere Physiotherapieabteilung betreut sowohl die stationären als auch eine grosse Zahl ambulanter Patienten.

Wir offerieren Ihnen interessante Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Besoldung, geregelte Freizeit, angenehmes Arbeitsklima. Ihr neuer Arbeitsort Muri ist zentral gelegen. In wenigen Autominuten erreichen Sie die Städte Zürich, Zug, Luzern oder Aarau.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn Dr. med. R. Schmid, Chefarzt, Kreisspital für das Freiamt, 5630 Muri (AG)

Klinik Wilhelm Schulthess, Orthopädie, Rheumatologie

Chefärzte: PD Dr. med. N. Gschwend, PD Dr. med. H. Scheier

**Leitender Arzt für Rheumatologie und physikalische Therapie:
Dr. H. Baumgartner**

Gesucht

Cheftherapeutin oder Cheftherapeut

Fundierte berufliche Ausbildung und länger dauernde praktische Tätigkeit, sowie eine reife Persönlichkeit ermöglichen in enger Zusammenarbeit mit der Klinikleitung

- **die Führung von ca. 15 Mitarbeitern**
- **die Ueberwachung der Arbeit jüngerer Therapeutinnen**
- **die Organisation der fachlichen Weiterbildung**

Besonderer Wert wird auf die Erhaltung eines angenehmen Arbeitsklimas gelegt. Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement. Interessentinnen oder Interessenten werden gebeten, die Bewerbung mit Zeugnisunterlagen, Lebenslauf und Foto an die Klinikleitung, Neumünsterallee 3/10, 8032 Zürich, zu senden.

Telefon 01 47 66 00.